



Besigheimer Häuserbuch

Aiperturmstraße 2 (ehem. Geb. Nr. 154 und 154A)

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus (verputzt) mit Kellergewölbe und Giebeldach, Auskragungen an der Giebelseite. Hinter dem Wohnhaus (Nr. 154) wurde 1784 eine Scheuer (Nr. 154A) angebaut, die 1888 zum Teil als Wohnhausanbau eingerichtet wurde. Das Anwesen mit der Wirtschaft zum Adler lag einst verkehrsgünstig an der Ortsdurchfahrt direkt innerhalb vom ehemaligen Aiperturm. Eine Bebauung ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus dem ältesten erhaltenen Lagerbuch hervorgeht. Dabei handelt es sich zunächst um ein Vorgängergebäude.

- 1494 Nach dem Lagerbuch zinst *"Peter Becker uß sinem Huß gelegen in der Thorgassen an Bernhart Sattlern ..."*
- 1522 Das Lagerbuch nennt als Zinser für das Haus "Wendel Becker".
- 1555 Das Lagerbuch nennt als Zinser für das Haus "Ulrich Beckhers Son".
- 1569 Das Lagerbuch nennt als Zinser "Caspar Metman". Dieser zinst *"ußer seinem Haus und Hofreitn, zwischen Jörg Hilten und der Stattmauren gelegen ..."*.
- 1587 Das Lagerbuch nennt als Zinser für das Haus mit Hofreite "Quirin Simler" (Semmler).
- 1628 Nach dem Lagerbuch zinsen der Schuster Hanns Doderer und Conrad Mayer *"ußer Ihrem Hauß, und Hofraithen, zwischen Endriß Hilten, und der Stattmauren gelegen, stoßt hinden an Melcher Brendlins Stall, und vornen an die Allmend ..."*.
- 1660 Der Metzger Johann Herdtle besitzt: *"Ain Behausung, Keller, Höfflin und Stallung bey dem rechten Thor (ehemaliges Aipertor), zwischen dem Thorgässlen und hienach stehender Hofstatt einer-, andererseits Hans Jacob Mercken Wittib ... Hierzu kombt weiter Hans Doderers Wittib Hofstatt und Kellerlin, neben obiger Behausung liegend ..."* (später Geb. Nr. 154/A). Herdtles Ehenachfolger ist schließlich Gotthardt Gebhardt.
- 1694 "Gotthardt Gebhardt seelig Wittib" Anna Elisabetha vertauscht das Anwesen an den Sohn, den Metzger Johann Herdtle. Sie bekommt dafür dessen Haus beim Rathaus an der Stadtmauer.
- 1735 Das Anwesen geht durch Erbschaft und Kauf an den Metzger Johann Melchior Herdtle. Dieser verkauft an den Metzger Johann Ludwig Landenberger.
- 1738 Der Metzger und Kronenwirt Johann Ludwig Landenberger vertauscht das Anwesen an den Metzger Johann Balthas Herdtle. Er bekommt dafür die "Wirtsherberge zur Krone" (Bügelestorstraße 2-6).
- 1744 Der Hirschwirt Johann Balthas Herdtle verkauft das Anwesen im Bereich Aipertorstraße 2 an den Metzger jung Hans Georg Wörner: *"Eine Behausung und*



Besigheimer Häuserbuch

Hofraithin beym rechten Thor, neben Dionysio Nillen und der Stattmauren ... Stallung dabey ...". Er bekommt stattdessen von Rößleswirt Johann Jacob Bauer ein Haus im Bereich Marktplatz 5.

- 1783 Die Wörnerischen Erben verkaufen an den Küfer Georg Heinrich Eisenkrämer: *"Eine Behausung und Hofraithin beim rechten Thor, neben Dionysio Nills Wittib und der Stadtmauer ... samt einer Hofstatt an diesem Haus, so mit einem Stall und Bühni überbaut und 1784 mit einer Scheuer"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Mitten in der Stadt. In der Aiperthurn-Straß. Nr. 154 - Ein Haus, Keller und Holz-Stall, an dem Aiperthurn-Gäble das unterste Eck-Haus im obern Reyhen der Aiperthurn-Straß"*. Im gleichen Jahr auf der vormaligen Hofstatt anstelle des Holzstalls die Scheuer Nr. 154A erbaut und der Eintrag von anderer Hand ergänzt: *"Nr. 154A - Eine Scheuer und Stallung hinter dem Hauß, worunter auch ein Kellerlin. Ein Schweinstall und Hünnerhauß im Hof"*.
- 1803 Umbau des Hauses und der Scheuer: *"Herr Georg Heinrich Eisenkrämer baut seinen ganzen mittleren Stock neu und erweitert seine Scheuer durch einen Heuboden und Barn ..."*. Außerdem wird eine *"Bier-Brauerey und Brandenwein-Brennstatt eingerichtet"*.
- 1809 Eisenkrämer verkauft die Hälfte des Anwesens an den Schwiegersohn, den Metzger Johann Sigmund Haußer.
- 1818 Haußer erbt die andere Hälfte bei der Erbteilung des Schwiegervaters Eisenkrämer.
- 1837 Die Witwe Haußer verkauft Haus und Scheuer an den Schreiner Gottlieb Heinrich Müller.
- 1843 Müllers Erben verkaufen das Anwesen an den Bäcker Jakob Bausch, Adlerwirt: *"Eine Behausung und Hofreite, die Schildwirtschaft zum Adler, neben Säckler Klinglers Witib und der Stadtmauer"*.
- 1863 Jacob Bausch verkauft die Schildwirtschaft zum Adler an den Metzger Jacob Raiser, Adlerwirt.
- 1866 Raiser verkauft die Schildwirtschaft zum Adler an den Bäcker Christoph Friedrich Saussele: *"Ein zweistöckiges Wohnhaus (99 qm) mit gewölbtem Keller, die dingliche Schildwirtschaft zum Adler. Nr. 154A - Eine zweistöckige Scheuer (74 qm) neben dem Haus mit gewölbtem Keller. Durchgang (20 qm). Stadtmauer (11 qm). Nr. 154B - Ein an das Haus angebauter Schweinestall von Fachwerk (17 qm). Hof ..."*.
- 1868 Saussele lässt auf dem Hof ein einstöckiges Stallgebäude aus Fachwerk (17 qm) neu errichten.
- 1873 Saussele verkauft das Anwesen des "Adler" an den Bäcker Christian Schlatterer.



Besigheimer Häuserbuch

- 1888 Umbau: "Der größerer Teil der Scheuer Nr. 154A" wird zu einem Wohnhaus umgebaut.
- 1892 Der Steueranschlag wird erhöht.
- 1894 Die geschiedene Ehefrau des Christian Schlatterer Wilhelmine Eberhardt kauft den "Adler" aus der Konkursmasse ihres Mannes.
- 1899 Die Erben der Frau Eberhardt verkaufen den "Adler" an den Bäcker Adam Riek:
"Nr. 154 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (99 qm) mit gewölbtem Keller, die dingliche Schildwirtschaft zum Adler. Nr. 154A - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer (74 qm) neben dem Haus, mit gewölbtem Keller. Durchgang (20 qm). Stadtmauer (11 qm). Nr. 154B - Schweinestall (17 qm) an Gebäude Nr. 154 angebaut. Nr. 154C Ein einstockiges Stallgebäude (11 qm). Hofraum (43 qm), an der neuen Straße (Hauptstraße) und Aiperturm-gasse, neben Kaufmann Günther und Bäcker Zehender und Genossen".
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.